



Vorhang auf – Wort frei!

Am 29. und 30. November 2014 kannst du im Rahmen eines Poetry Slam Workshops in Temeswar dein kreatives Potential entfalten.

ERGREIFE DAS WORT UND STÜRZ DICH INS GEFECHT!

Du bist jung, kreativ und hast was zu sagen?

Dann komm zu unserem Poetry Slam! 10 Minuten kannst du im Rampenlicht stehen und deine Gedanken und Erfahrungen rauslassen.

Bist du ein Poet oder hast eine gute Geschichte auf Lager? Präsentiere Deine Gedichte, Kurzgeschichten oder Freestyle Texte in lockerer Atmosphäre mit guter Musik.

Doch keine Angst, wir schicken Dich nicht alleine raus! Unser erfahrener Poetry Slammer Jonas Bolle, wird Euch in einem zweitägigen Workshop in die Kunst des Slammens einweisen.

Teilnehmen können alle Interessierten Schüler und Studenten **ab dem Alter von 15 Jahre**. Kenntnisse im Bereich der Sprachkunst ist natürlich hilfreich, allerdings keine Voraussetzung zur Teilnahme!

Überblick:

Wo: in Temeswar (Institut für Auslandsbeziehungen & Casa Artelor)

Wann: Anreise ist am Freitag, 28. November 2014 – Abreise ist am Montag, 01. Dezember 2014

Sonntagabend, 30. November 2014 ab 19.30, in Casa Artelor: Präsentation der Ergebnisse aus den Workshop + Offene Bühne für alle Slammer auf Deutsch oder Rumänisch

Was: Poetry Slam Workshop (Flow, Sprachbilder, saubere Reime, dramatischer Aufbau sowie Freestyle Improvisation) mit Jonas Bolle aus

Stuttgart, Aufnahmen von Hörspielen und Videos von Auftritten,
Bühnenpräsentation mit Preise.

Wer: Das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) e.V. & Das Deutsche
Kulturzentrum, Temeswar

DEINE ANMELDUNG (für Slammer und Workshop - Teilnehmer) erfolgt per
E-Mail. Schickt Eure Daten (Name, Adresse, Telefon und E-Mail Adresse und
Bestätigung) an Monica Kovats: kovats@ifa.de

Für Fragen erreichst Du uns auch per Handy unter folgender Nummer: 0747
110 985

Die Anmeldefrist endet am Freitag, den 21. November 2014.

Transport-, Übernachtung-, Verpflegung- und Workshop Kosten werden vom
Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (Regionalkoordination für Rumänien,
Ungarn und Serbien) gestellt.